

Anfrage zum Ausschuss für Finanzen, Personal und Sicherheit am 09.09.2025

Flächendeckende Einführung der Schulsozialarbeit an Frankenthaler Schulen sowie Aufstockung an Schulen mit erhöhtem Bedarf

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Meyer,
sehr geehrter Herr Beigeordneter Leidig,

Schulsozialarbeit ist das Bindeglied zwischen Schule und Jugendamt. Sie setzt dort an, wo pädagogisches Personal schon aus Kapazitätsgründen an Grenzen stößt, erkennt frühzeitig Unterstützungsbedarfe von Schülern ihre soziale Entwicklung betreffend und agiert präventiv. Obwohl ihre Bedeutung zwischenzeitlich hinreichend bekannt ist, ist eine flächendeckende Ausstattung bisher noch nicht gelungen.

Deshalb bitten wir um mündliche und schriftliche Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. **Welche Kosten** würden jährlich entstehen, wenn an allen Frankenthaler Schulen Schulsozialarbeit eingerichtet wird (je nach Bedarf und Schülerzahl mit anteiligem Deputat)?
2. Welche Möglichkeiten bestehen, um eine **stufenweise Einführung** im Hinblick auf den Doppelhaushalt 2026 sicherzustellen?
3. Können **Fördermittel** des Landes Rheinland-Pfalz oder anderer Programme in Anspruch genommen werden, um die **Finanzierung** zu unterstützen?
4. Welche **Personalressourcen und organisatorischen Maßnahmen** sind seitens der Verwaltung notwendig, um eine flächendeckende Einführung bis spätestens 2026 umzusetzen?

Die Antworten sollen eine Entscheidungsgrundlage schaffen, um im Doppelhaushalt 2026/2027 die Finanzierung und Umsetzung der flächendeckenden Schulsozialarbeit verbindlich zu verankern.

Begründung:

Schulsozialarbeit ist nicht nur eine Investition in den schulischen Alltag, sondern vor allem in die **Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen** sowie in das **soziale Miteinander in unserer Stadt**.

Die Bedeutung der Schulsozialarbeit für die **Entwicklung, Unterstützung und Begleitung von Schülerinnen und Schülern** ist seit Jahren unbestritten.

Schulsozialarbeit trägt entscheidend dazu bei, Bildungsbenachteiligungen abzubauen, soziale Kompetenzen zu fördern, Eltern zu unterstützen sowie das Schulleben in enger Kooperation mit Lehrkräften zu bereichern.

In Frankenthal ist die Schulsozialarbeit aktuell jedoch nicht flächendeckend gewährleistet. Von insgesamt 19 Schulen in unserer Stadt sind derzeit 6 Schulen ohne Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter. Dies führt zu einer ungleichen Versorgung und erschwert insbesondere an diesen Schulen die präventive Arbeit sowie die frühzeitige Unterstützung von Schülerinnen und Schülern. Darüber hinaus liegt an einigen weiteren Schulen die Versorgung aktuell noch weit unter dem tatsächlichen Bedarf, was bei der künftigen **Personalplanung** zusätzlich Beachtung finden soll.

Da Schulsozialarbeit ein unverzichtbarer Bestandteil einer modernen, kindgerechten und chancengerechten Schullandschaft ist, sollte im kommenden Doppelhaushalt 2026/2027 sichergestellt werden, dass alle Frankenthaler Schulen mit Schulsozialarbeit ausgestattet werden.

Für die FWG Fraktion

Tanja Mester
(Fraktionsvorsitzende)

Franziska Emrich

Franziska Emrich
(Stadträtin)